



ENHANCING MOTIVATION OF
OLDER LEARNERS TO LEARN
THROUGH CULTURE

PROJECT NUMBER 2020-1-DE02-KA204-007391

RIGA - LETTLAND



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This work is licensed under Attribution-ShareAlike 4.0 International. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

DIE STADT

Riga ist die Hauptstadt Lettlands und das wichtigste Industrie-, Handels-, Kultur-, Sport- und Finanzzentrum im Baltikum. Dank ihres Hafens ist Riga eine wichtige Stadt für den Rest des Landes. Nach St. Petersburg und Stockholm ist Riga mit einer Fläche von 307,17 km² die 30. größte Stadt in Europa. Geht man jedoch nach der Einwohnerzahl ist Riga die drittgrößte Stadt im Ostseeraum.

Die Geschichte Rigas ist eng mit der Geschichte des lettischen Territoriums und des lettischen Staates verbunden. Riga selbst ist mehr als 800 Jahre alt. Es wird vermutet, dass an der Stelle der Stadt bereits eine Siedlung der Daugaven von Livs mit einem Hafen gab, der den Kreuzrittern während der Kreuzzüge als Hauptstützpunkt diente. Seit 1201, als Bischof Albert von Bremen Riga gründete, herrschten die Deutschen viele Jahre lang über die Stadt. Die Einwohner sprachen jedoch mehrere Sprachen, da die Bewohner aus verschiedenen Nationen stammten und in Riga Seite an Seite lebten.

Das historische Zentrum der Stadt mit seinen einzigartigen Jugendstilgebäuden steht seit 1998 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Der Jugendstil ist von der Natur inspiriert und zeichnet sich durch geschwungene, skulpturale, organische Formen, Bögen, geschwungene Linien und sinnliche Ornamente aus. Zu den gängigen Motiven gehören stilisierte Versionen von Blättern, Blumen, Reben, Insekten, Tieren und anderen natürlichen Elementen. Nach den Kriterien der UNESCO gibt es auf der Welt keine vergleichbaren Gebäude. Mehrere hundert Jugendstilgebäude im Zentrum Rigas zeugen von der Erhaltung des kulturellen und historischen Wertes. Die Alberta-Straße gilt als das Jugendstiljuwel Rigas, denn sie ist von einem Ende bis zum anderen voll von prächtigen historischen Jugendstilgebäuden.





Bei der Gründung der Republik Lettland wurde Riga zur Hauptstadt Lettlands gewählt. Die Gebäude der Stadt spiegeln sowohl die frühen Jahre der Unabhängigkeit des Landes als auch die Geschichte der 1920er und der späten 1930er Jahre wider. Bereits 1918 begann man in Riga, Straßennamen auf Lettisch umzubenennen, und bis 1936 waren bereits zahlreiche Plätze und 336 Straßen umbenannt worden. Die Universität von Lettland, die Lettische Akademie der Künste und andere Bildungs- und Kultureinrichtungen nahmen ihre Arbeit auf. In diesen Jahren gab es unter den Absolventen des Lettischen Staatskonservatoriums - der heutigen Jāzeps Vītols Lettischen Musikakademie - viele Bühnenstars und Talente, die das Musikleben auch in anderen lettischen Städten belebten, Musikschulen und Volkskonservatorien gründeten.



Die Nationaloper, auch Weißes Haus von Riga genannt, spielte in den Jahren 1920-1940 eine zentrale Rolle im Rigaer Musikleben. Die Zahl der Neuinszenierungen im Nationaltheater erreichte 27 Produktionen pro Spielzeit, wobei alle zwei Wochen eine neue Version uraufgeführt wurde.



Es wurden neue Denkmäler errichtet, und einige von ihnen, wie das Freiheitsdenkmal (1935 fertiggestellt) und der Brüderfriedhof (1936 geehrt), sind heute die bekanntesten in Lettland. Der Doma-Platz erhielt seine heutige Form in den 1930er Jahren mit dem Justizpalast (heute Sitz des Ministerkabinetts und des Obersten Gerichtshofs) als Hauptbauwerk. Im selben Jahr wurden auch das Heereswirtschaftslager (heute Galerija Centrs") und der Rigaer Zentralmarkt - der größte Markt und Basar Europas - entworfen.

Nachdem die Republik Lettland 1940 ihre Unabhängigkeit verloren hatte, änderte sich auch die Rolle Rigas. Sie war nicht mehr die Hauptstadt eines unabhängigen Staates, doch die Besatzungsbehörden drückten dem Erscheinungsbild der Stadt ihren Stempel auf. Während der Sowjetzeit entstand im Stadtzentrum ein Denkmal für Lenin, den russischen Revolutionsführer, und es war nur Zufall, dass das Freiheitsdenkmal nicht zerstört wurde. Unmittelbar nach dem Krieg wurden auf dem Rigaer Rathausplatz das Museum (heute Okkupationsmuseum)



sowie das Denkmal der lettischen Roten Bogenschützen errichtet. Während der deutschen Besatzung (zur Zeit des Zweiten Weltkriegs) wurde die Brivibas-Straße in Adolf-Hitler-Straße und während der sowjetischen Besatzung in Lenin-Straße umbenannt. Die Straße erhielt 1990 wieder ihren ursprünglichen Namen. Der Aufschwung Rigas begann 1988 mit dem Beginn des lettischen Erwachens. Die wichtigsten Veranstaltungen und öffentlichen Versammlungen wurden hier abgehalten.

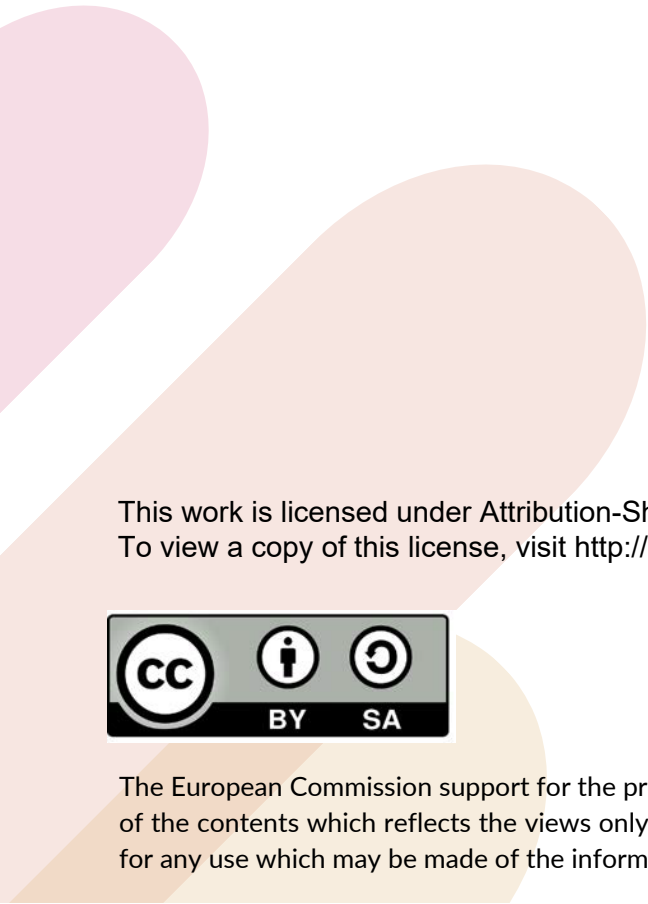
Riga ist seit der Gründung des Landes das politische Zentrum. Das Parlament, die Regierung, das Präsidialamt, die Ministerien und der Oberste Gerichtshof haben ihren Sitz in der Altstadt. Ausländische Botschaften sind in Riga ansässig, und ausländische Delegationen besuchen die Stadt regelmäßig. Die Hauptstadt ist das Finanz- und Wirtschaftszentrum Lettlands. Die Bank von Lettland, mehrere Privatbanken und Industrieunternehmen haben ihren Sitz in der Stadt.

Symbole wie Wachtürme, Tore und Torschlüssel wurden verwendet, um die Stadt zu repräsentieren. Diese Symbole sind Teil des Wappens von Riga geworden. Die Einwohner von Riga betrachten die Skyline von Alt-Riga als das wichtigste Symbol der Stadt. Weitere Symbole der Hauptstadt sind der Hahn der Peterskirche, das Rigaer Wappen, die Rigaer Schlüssel, die Rigaer Flagge, die Schwarze Katze und das Haus der Schwarzköpfe. Zu den Wahrzeichen Rigas gehören das Freiheitsdenkmal, die Domkirche, der Zentralmarkt, der berühmte Treffpunkt für Verabredungen - die Laima-Uhr - und die Skulptur Großer Kristaps".

Riga ist ein Kultur- und Bildungszentrum mit vielen Theatern und Museen, den wichtigsten lettischen Universitäten und dem allgemeinen lettischen Gesangs- und Tanzfestival, das in der Stadt stattfindet, neben vielen anderen wichtigen Veranstaltungen. Die Stadt wurde 2014 zur Kulturhauptstadt Europas gewählt.



Riga beherbergt heute mehr als ein Drittel der lettischen Bevölkerung. In der Stadt werden verschiedene Sprachen gesprochen und Menschen unterschiedlicher Nationalitäten leben und arbeiten hier. Jedes Jahr besuchen zahlreiche Touristen die Stadt, und sie ist zu einem beliebten Reiseziel geworden, sowohl für Besucher kultureller Veranstaltungen als auch für diejenigen, die sich in einer komfortablen, sauberen städtischen Umgebung erholen möchten.



This work is licensed under Attribution-ShareAlike 4.0 International.
To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.